



Probeseiten des neuen Statistik-Buches mit Muster-Eintragungen

(Zu dem Artikel „Statistik ist not!“)

In die erste Spalte werden die Verkaufspreise eingetragen. Die zweite und folgenden Spalten bis zur Dezemberspalte dienen zum Einschreiben des Lagerbestandes (in Stück) und zur Notierung der gegebenen Bestellungen; am besten schreibt man mit Bleistift. Am Monatschluß kann man dann links den ersten Bestand und den Zugang im Laufe des Monats zusammenzählen; zieht man dann den Abgang, der sich aus den Monatsspalten ergibt, ab, so hat man den Bestand bei Beginn des neuen Monats. Diesen trägt man dann mit Tinte ein. In den Monatsspalten macht man nach der Kassenkladde bei Verkauf eines Stückes in der betreffenden Preislage und Spalte einen Bleistiftstrich, wie in dem Muster gezeigt. Am Monatschluß zählt man die Bleistiftstriche zusammen, radiert sie aus und schreibt die Anzahl mit Tinte in die Monatsspalte. (Siehe S. 19 des Musters, 4. Zeile.)

Die vorstehenden Muster sind nach den Verkäufen eines Uhrengeschäfts gemacht. Schon aus den Aufzeichnungen des einen Monats lassen sich Schlüsse ziehen: Bei den

Ohringen wird man in der Ausstellung und Reklame auf die Preislagen 2,50 bis 5 Mk. Gewicht legen müssen; teure Stücke werden von der Kundschaft dieses Geschäfts wenig verlangt. Bei den Weckern werden 5,50 und 6,50 Mk. bevorzugt, als Geschenkwecker kommen 8- bis 10-Mk.-Wecker in Betracht; die Preisabstufungen könnten vereinfacht werden, besonders bei den Holzweckern in den höheren Preislagen. Bei den Metall-Herrenuhren heißt es, das Lager gut zu sortieren in den Preislagen 8 bis 10 Mk., 12 bis 16 Mk. und 20 Mk. Die Preislage 22 bis 24 Mk. könnte auf 25 bis 28 Mk. und 20 Mk. aufgeteilt werden. Das Lager, das man hierin unterhält, bewegt sich nicht genügend, um Nutzen zu bringen. Die Nebenpreislagen könnte man vielleicht ganz fallen lassen, das muß die Statistik der weiteren Monate lehren. — Auf die Innenseite der Deckel des Buches trägt man die Warengruppen und die Seitenzahl ein, damit man jede Gruppe sofort findet. Die ganze Arbeit ist so gering und unbedeutend, daß sie tausendfach aufgewogen wird durch den wirtschaftlichen Erfolg!